

Tischtennis-Vereinsmeisterschaft des PSV

Zwei Wochen nach Ende der Tischtennismeisterschaft suchen die Postler ihre Vereinsmeister. Am Samstag ab 14 Uhr (Meldeschuß) geht es in der Elisabethschule um die begehrten Einzeltitel. In der Meisterschaft ist zwar längst nicht alles nach Wunsch gelaufen, der „Frust“ hält sich aber in Grenzen. So rechnet man wieder

mit spannenden Spielen und auch guten Leistungen.

Bei den Herren muß Jörg Wagner seinen Titel verteidigen, er zählt zwar mit zu den „Topfavoriten“, erscheint aber zur Zeit nicht unbezwingbar. Gespannt ist man, wie Neuzugang Andreas Langer abschneidet. Im Training hinterließ er einen guten Eindruck.

Auch bei den Damen erscheint eine Titelverteidigung sehr schwer. Andrea Steinke muß hier ebenfalls eine Neuerwerbung in Betracht ziehen: Gudrun Kopske, ehemalige Nr. 1 des Bezirksligisten Holthausen. Als „Geheimfavoritin“ gilt allerdings die „Jüngste“ bei den Damen: Anke Hegener.

RN 2.5.90.

Anke Hegener in 7 Einzeln siegreich

16 Mannschaften trafen sich in der Nähe von Reutlingen. Sie alle waren angetreten, um den Länderpokal des Deutschen Tischtennis-Bundes zu gewinnen. Mit dabei auch eine Vertretung aus der DDR. Einige Länder traten auf Grund der Leistungsstärke sogar mit zwei Teams an.

Die Postlerin Anke Hegener war in der Schülerinnenmannschaft des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes vertreten. Mit ihr gelang den „Westdeutschen“ ein nie geglaubter dritter Rang. Simone Kloeckner als Nr. 2 ließ man immer spielen. Sandra Heger, Berlind Bernemann und Anke Hegener pausierten im Wechsel, wobei immer mit drei Schülerinnen gespielt wurde, im System jeder gegen jeden, bis zum fünften Siegpunkt, ein anstrengendes Programm für die jungen Damen.

Am Samstagmorgen bezwang man die Vertretungen von Berlin, Schleswig-Holstein und Südbaden mit jeweils 5:0. In der Zwischenrunde gab es

dann am Nachmittag die erste Niederlage (ohne Anke Hegener) mit 2:5 gegen Hessen. Aber zwei Siege gegen Schleswig-Holstein II und Baden mit 5:1 bzw. 5:0 brachten den Einzug ins „kleine Endspiel“ gegen Rheinland-Pfalz

Es war eine spannende Begegnung. Auf Seiten der Pfälzer Damen blieb Schmidt, zur Zeit das größte Talent des DTTB, ungeschlagen. Auch Anke verlor mit 17:21 und 19:21, hielt sich aber achtbar. Insgesamt war die westdeutsche Mannschaft jedoch ausgeglichener besetzt. Im letzten Match zeigte Anke gute Nerven. Mit 21:6, 20:22 und 21:12 sicherte sie den unerwarteten dritten Rang. Anke konnte im Einzel insgesamt sieben Erfolge verbuchen, nur zweimal mußte sie ihren Gegnerinnen gratulieren.

Sieger wurde der haushohe Favorit aus Bayern. Schon bei der Deutschen Einzelmeisterschaft waren alle drei Schülerinnen auf dem Treppchen zu finden. Bayern gewann mit 5:0 gegen Hessen.

3.5.90

Bronze für Hegener beim Länderpokal

Postlerin verliert nur zweimal

Einen ausgezeichneten dritten Platz verzeichnete die Postlerin Anke Hegener mit der Schülerinnen-Auswahl des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes (WTTV) beim Deutschen Länderpokal in Reutlingen.

Der WTTV hatte neben der Nummer Eins Simone Kloekner noch Sandra Heger, Berilind Bernemann und Anke Hegener aufgeboten; da jeweils mit Dreier-Mannschaften gespielt wurde, „rotierten“ die letzten drei Mädchen. Die talentierte Post-Schülerin verzeichnete bei ihren Einsätzen sieben Siege und nur zwei Niederlagen.

Nach glatten 5:0-Erfolgen in der Vorrunde über Berlin, Schleswig-Holstein und Südbaden gab's im ersten Zwischenrundenspiel ein 2:5 gegen Hessen. Zwei Erfolge über

Schleswig II und Baden brachten dann den Einzug ins „kleine Finale“ gegen Rheinland-Pfalz.

Hier bezog Anke Hegener gegen das wohl derzeit größte DTB-Talent Schäfer eine achtbare 17:21/19:21-Niederlage. Dann aber zeigte sie Nervenstärke, als sie das letzte Match in drei Sätzen mit 21:6, 20:22 und 21:12 gewann und damit den unerwarteten 3. Rang sicherte. Sieger wurde der haushohe Favorit Bayern mit einem 5:0 gegen Hessen.

● Schwester Petra Hegener schied unterdessen bei den



ANKE HEGENER: Im Länderpokal eine sichere Bank.

Bild: Marsula

Spiele der Tischtennis-Rangliste auf Bezirksebene in der Zwischenrunde aus. In ihrer Mädchen-Gruppe gab's bei fünf Niederlagen leider nur einen Erfolg, wobei die Postlerin das Pech hatte, in der schwersten Gruppe spielen zu müssen. Recht problemlos erreichte Tina Kopiske die Endrunde in der Schülerinnen-B-Klasse. Mit drei Siegen zog die C-Schülerin (!) in die nächste Runde (in Soest) ein.

Zwei Neuzugänge gehören zum engeren Kreis der Favoriten

Tischtennis: Der Post SV ermittelt seine Vereinsmeister

Zwei Wochen nach Ende der Meisterschaftsserie und vier Wochen vor der Stadtmeisterschaft (9. Juni) ermitteln die Tischtennis-Akteure des Post SV Castrop ihre Vereinsmeister. Am Samstag, 5. Mai (Meldeschluss 14 Uhr), geht's in der Turnhalle Ellsabethschule um die begehrten Einzel-Titel.

In der Meisterschaft ist zwar längst nicht alles nach Wunsch gelaufen (Die 1. Herren-Vertretung mußte aus der Landesliga absteigen), der „Frust“ hält

sich aber in Grenzen. So rechnet man wieder mit spannenden Ballwechsellern und auch mit guten Leistungen.

Bei den Herren hat Jörg Wagner seinen Titel zu verteidigen. Er zählt natürlich wieder zum Favoritenkreis, scheint aber derzeit nicht ungezwingbar. Gespannt sind die Postler, wie ihr Neuzugang Andreas Langer einschlägt; im Training jedenfalls hinterließ er einen guten Eindruck. Auch bei den Damen erscheint die Titelverteidigung

diesmal recht schwer. Andrea Steinke muß hier ebenfalls eine „Neuerwerbung“ ins Kalkül einbeziehen: Gudrun Kopiske, die ehemalige Nummer Eins des Bezirksligisten Holthausen, ist sicher für den Titel gut genug. Den Etablierten könnte allerdings die jüngste Teilnehmerin der Damen-Konkurrenz ein Schnippchen schlagen: Anke Hegener wird als Geheimtip heiß gehandelt. Gespielt wird übrigens im Einzel, Doppel und Mixed.

„Küken“ war nicht zu stoppen Drei Titel für Anke Hegener

Favoritensiege gab es bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften des Post SV Castrop-Rauxel. Bei den Herren gewann wie schon im Vorjahr Jörg Wagner, während bei den Damen „Youngster“ Anke Hegener den Ton angab.

Herren: In der Herrenkonkurrenz wurde in der Vorrunde in Sechsergruppen „Jeder gegen jeden“ gespielt, wobei sich nur die jeweils ersten beiden einer Gruppe für das Halbfinale qualifizierten. Durch diesen harten Modus kam es bereits in der Vorrunde zu hartumkämpften Begegnungen. In den Gruppenspielen blieben so bereits zwei Mitfavoriten, nämlich Stefan Kamischow und Heinz-Günter Hiller, auf der Strecke. Für das Halbfinale qualifizierten sich Jörg Wagner, Andreas Langer, Waldemar Gbiorczyk und Michael Heise. Hier gab es zwei glatte Zweisatzsiege für Wagner gegen Heise und für den sehr stark aufspielenden Neuzugang Langer gegen Gbiorczyk. Nicht so leicht hatte es „Waggusch“ im Finale gegen Langner, der auch die härtesten Topspins wieder auf die Platte brachte und dem Titelverteidiger mit seinem spektakulären Spiel lange Paroli bot. So konnte er den ersten Satz für sich entscheiden, am Ende hieß es dann aber 3:1 für den etwas konstanter spielenden Jörg Wagner, der sich damit den Titel sicherte. Den zweiten Titel holte sich Jörg im Doppel, er und sein Partner Michael Heise setzten sich hier gegen das neugeformte Doppel Langer/Gbiorczyk durch.

Damen: Das „Küken“ war einfach nicht zu schlagen: Ohne Niederlage setzte sich Anke Hegener gegen alle Konkurrentinnen durch und gewann souverän den Damentitel. Zweite wurde die entthronte Pokalverteidigerin Andrea Steinke mit dem hauchdünnen Vorsprung von nur einem einzigen Satz vor der Drittplazierten Annette Reinecke. Auch das Doppel gewann Anke Hegener an der Seite ihrer Schwester Petra, den zweiten Platz belegten Steinke/Bürmann.

Mixed: Titel Nummer drei für Anke im Mixed: zusammen mit Heise gewann sie auch diese Konkurrenz und holte damit bei den Vereinsmeisterschaften alle möglichen Seniorentitel. Den 2. Platz belegten Andrea Steinke und Michael Horn.



GEMISCHTES DOBBEL: Auch dies eine Angelegenheit für Anke Hegener (hinten li.), die mit Michael Heise ihren dritten Titel holte. Vize-Vereinsmeister des Post SV wurden Andrea Steinke/Michael Horn (im Vordergrund).
Bild: Reutter

W177

7.5.90.

Anke Hegener entthront bei den Damen Andrea Steinke

Favoritensiege gab es bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften des Post SV Castrop-Rauxel. Bei den Herren gewann wie schon im Vorjahr Jörg Wagner, während bei den Damen „Youngster“ Anke Hegener den Ton angab.

Herren

In der Herrenkonkurrenz wurde in der Vorrunde in Sechsergruppen „Jeder gegen Jeden“ gespielt, wobei sich nur die jeweils ersten beiden einer Gruppe für das Halbfinale qualifizierten. Durch diesen harten Modus kam es bereits in der Vorrunde zu sehr spannenden und hartumkämpften Begegnungen. In den Gruppenspielen blieben so bereits zwei Mitfavoriten, nämlich Stefan Kamischow und Heinz-Günter Hiller, auf der Strecke. Für das Halbfinale qualifizierten sich Jörg Wagner, Andreas Langer, Waldemar Gbiorczyk und Michael Heise.

In diesem Semifinals gab es dann zwei glatte Zweisatzsieg für Wagner gegen Heise und für den sehr stark aufspielenden Neuzugang Langer gegen Gbiorczyk.

Nicht so leicht hatte es „Waggusch“ im Finale gegen Langer, der auch die härtesten Topspins wieder auf die Platte brachte und dem Titelverteidi-

ger mit seinem spektakulären Spiel lange Zeit Paroli bot. So konnte er den ersten Satz für sich entscheiden, am Ende hieß es dann aber 3:1 für den etwas konstanter spielenden Jörg Wagner, der sich damit den Titel sicherte.

Den zweiten Titel holte sich Jörg dann im Doppel, er und sein Partner Michael Heise setzten sich hierbei gegen das neuformierte Doppel Langer/Gbiorczyk durch.

Damen

Das „Küken“ war einfach nicht zu schlagen: Ohne Niederlage setzte sich Anke Hegener gegen alle Konkurrentinnen durch und gewann souverän den Damentitel. Zweite wurde die entthronte Pokalverteidigerin Andrea Steinke mit dem hauchdünnen Vorsprung von nur einem einzigen Satz vor der Drittplazierten Annette Reinekke.

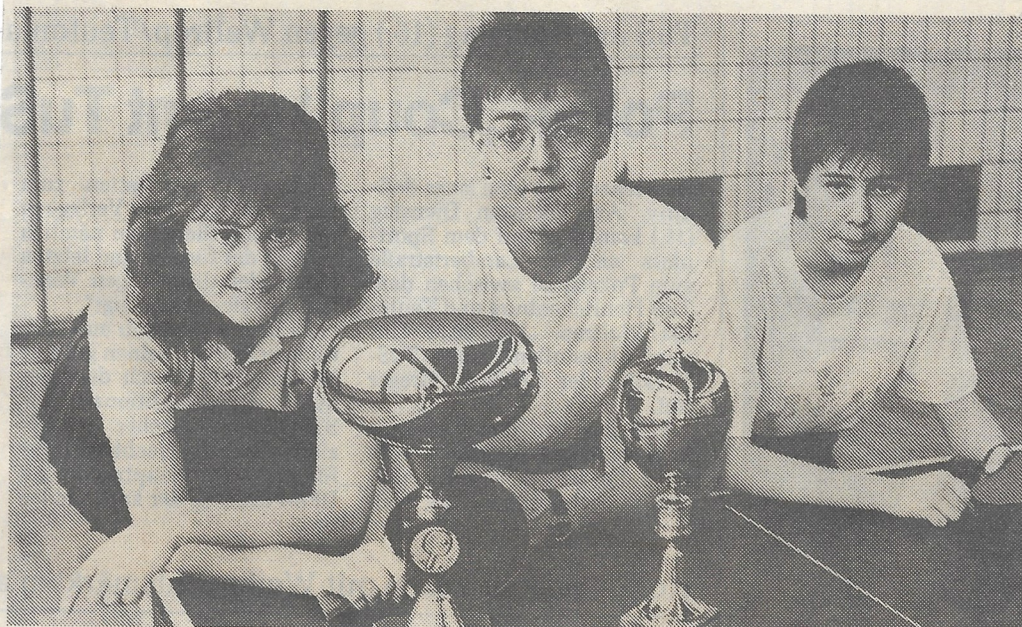
Auch das Doppel gewann Anke Hegener an der Seite ihrer Schwester Petra, den zweiten Platz belegte etwas überraschend die Paarung Steinke/Bürmann.

Mixed

Titel Nummer drei für Anke im Mixed: zusammen mit ihrem Partner Michael Heise gewann sie auch diese Konkurrenz und holt damit bei den diesjährigen

Vereinsmeisterschaften alle möglichen Seniorentitel. Den zweiten Platz belegten Andrea Steinke und Michael Horn.

Eigentlich ohne Überraschungen verliefen die Titelkämpfe bei den Jugendlichen. Alle gesetzten Spieler setzten sich durch. Klar war, daß Anke Hegener ihren Siegeszug auch beim Nachwuchs fortsetzen würde. Den Mädchentitel gewann sie durch einen Erfolg über ihre Schwester Petra. So ganz nebenbei bezwang sie auch noch die gesamte Jungkonkurrenz. Hier war es Seong-Ju Hong, der seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte, die Niederlage gegen Anke zählte in dieser Wertung nicht. Er verwies Christoph Schuchardt und Ingo Panofen auf die nächsten Plätze. Recht spannend ging es bei den Schülern zu. Erst sah er wie der klare Sieger aus. Doch dann wurde Carsten Weiser nervös. Torsten Berlitz zwang Carsten in den dritten Satz, den er aber dann mit 15:21 an den leichten Favoriten Weiser abgeben mußte. Recht knapp sicherte sich Daniel Hirschke Rang drei. Die Doppelkonkurrenzen sicherten sich Hegener/Hegener, Hong/Schuchardt und Weiser/Berlitz.



Andrea Steinke, Jörg Wagner und Anke Hegener waren die großen Gewinner bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft des Post-Sportvereins im Tischtennis.

RN-Foto: Orwat

Notizen vom Tischtennis

Für die Stadtmeisterschaften, die der Post SV Castrop vom 7. bis 10. Juni ausgerichtet, läuft die Meldefrist am 5. Juni, ab. Teilnahmeberechtigt sind alle CAS-Bürger sowie alle Mitglieder heimischer Sportvereine. Besonders die Hobby-Klassen der Herren D sowie der Damen und Jugendlichen B (gesperrt für alle Meisterschaftsspieler/innen) legen die Organisatoren um PSV-Sportwart Jörg Wagner (Meldeadresse: Gerther Str. 6; ☎ 68 81) den Tischtennisfreunden ans Herz. Die Auslosung steigt am 7. Juni um 19 Uhr in der TH Elisabethschule. An diesem Tage tragen dort die Senioren ihre Titelnkämpfe aus.

Doch nicht umsonst waren die WM-Vorbereitungen für die Postlerin Ruth Lamsbach, die am Sonntag in der Bundesrangliste spielt. Nachdem es im Vorfeld der Weltmeisterschaften der Behinderten Probleme gegeben hatte (wir berichteten), zeigte die Absage-Drohung der Deutschen Teamleitung Wirkung: Jetzt kam man der Minimalforderung des starken Deutschen Verbandes nach. Im holländischen Assen werden Mitte Juni 12 Herren und neun Damen ihre Plecken schwingen können.

Irer Favoritenrolle gerecht wurde Anke Hegener bei der Bezirksrangliste der Schülerinnen. In Soest gab die Postlerin in zehn Spielen keinen Satz ab, und hielt auch ihre ärgste Rivalin Katrin Kohn mit 21:7 und 22:20 in Schach. Für die ersten Runden auf Verbandsebene erhielt Anke ein „Freilos“. In zwei Wochen möchte die Postlerin, die im Juli an einem Auswahllehrgang im schwedischen Vahrenberg teilnimmt, bei den Mädchen ihren Erfolg wiederholen. Bei den Schülerinnen erreichte die achtjährige Tina Kopske in der Endrunde den 3. Platz, nachdem sie die Qualifikation ohne Satzverlust überstanden hatte.

WAZ 30.5.90

Zwei Titel und ein zweiter Platz sprangen für die Akteure des Post SV bei den Bezirksmeisterschaften der Postsportvereine heraus. Erwartungsgemäß holte sich die Damen-Vertretung in der Besetzung Andrea Steinke, Anette Reinecke, Gabi Tüllmann und Petra Hegener wie seit Jahren ungefährdet den Titel. Eine faustdicke Überraschung stellt hingegen der Sieg der Herren dar. Im Endspiel wurde der Verbandsligist aus Bochum überraschend glatt mit 5:0 bezwungen. Den Wanderpokal holten Jörg Wagner, Stefan Kamischow, Waldemar Gbiorczyk und Heinz-Günter Hiller nach Obercastrop. Die Jugend wurde in einem stark besetzten Feld Zweiter.

In 10 Spielen keinen Satz verloren

Anke Hegener die Nummer 1 im Bezirk

Mit ihrer Favoritenrolle wurde Anke Hegener vom Post-Sportverein, bei der Tischtennisbezirksrangliste der Schülerinnen bestens fertig. In Soest verlor sie bei den 10 Spielen, die zu absolvieren waren, keinen Satz. Ihre ärgste Konkurrentin Katrin Kohn aus Soest bezwang sie mit 21:7 und 22:20. Auf Verbandsebene muß sie die ersten Runden nicht mitspielen, sie wurde freigestellt. In zwei Wochen hat sie bei den Mädchen die Chance, sich ebenfalls für die Verbands-

rangliste zu qualifizieren, und hier ist ihr Einsatz auch „geplant“. Tina Kopiske kam bei den C-Schülerinnen in der Endrunde auf einen erfreulichen dritten Rang. Am Samstag mußte sie sich dafür aber erst einmal qualifizieren. Dies gelang ihr unter sechs jungen Mädchen ohne Satzverlust. In der Endrunde gab es dann bei sechs Bewerberinnen zwei Niederlagen. Die Achtjährige kann damit aber zufrieden sein, denn es gab auch noch drei Erfolge.

RN 31.5.90

Postler Bezirkspokalsieger im Tischtennis

2 Meisterschaften und ein Vizetitel

Überraschend gut schnitten die Postler bei der Tischtennisbezirksmeisterschaft für Post-Sportvereine ab. Mit zwei Meister- und einem Vizetitel kam man aus Herne zurück. Der Erfolg der Damen kam allerdings nicht überraschend. Schon seit Jahren gibt es auf Postebene kein Team, daß den Castroper Damen das Wasser reichen kann. So war man auch bei diesen Titelkämpfen ungefährdet. Für die Damen war Andrea Steinke, Anette Reinecke, Gabi Tüllmann und Petra Hegener am Start. Fast sensationell allerdings der Erfolg der Herren. Zwar hatte man die Obercastroper im Endspiel erwartet, hier galt allerdings der Ver-

bandsligist aus Bochum als haushoher Favorit. Die Bochumer traten mit zwei Leuten aus der „Ersten“ an und zwei aus den Bezirksklassenmannschaften. Das war für die in guter Form spielenden Obercastroper aber zu wenig. Glatt mit 5:0 holten die Mannen um Jörg Wagner den Wanderpokal in die Europastadt. Die Vorrunden hatten Jörg Wagner, Stefan Kamischow, Waldemar Gbioreczyk und Heinz-Günter Hiller ebenfalls ohne Probleme überstanden. Erwähnenswert ist auch noch der zweite Rang der Jugendmannschaft, die sich im recht starkem Feld achtbar aus der Affäre zog.

Lamsbach kann zur WM reisen

Ruth Lamsbach (Post SV) kann aufatmen. Die Teilnahme der Deutschen Mannschaft bei der Behinderten-WM ist gesichert. Im Vorfeld hatte es Probleme gegeben (wir berichteten). Der Ausrichter aus Holland hatte ohne Rücksprache die Mannschaftsstärke zusammengestrichen. Für die Deutsche Mannschaft hätte dies enorme Nachteile mit sich gebracht. In einigen Konkurrenzen hätte man nicht einmal eine Mannschaft zusammenbekommen. Erst als das Deutsche Team mit einer Absage drohte, kam man den Minimalforderungen des Deutschen Verbandes nach. Jetzt dürfen im holländischen Assen 12 Herren und 9 Damen an den Start gehen.